In Frankfurt Republik ausgerufen, der Reichstag gesprengt, Barrikaden gebaut.

Vor einigen Stunden ist eine Stafette hier in Wien angekommen, welche äußerst wichtige Nachrichten aus Frankfurt am Main brachte. Da die Rechte der deutschen Reichsversammlung alldort mit wahrhafter Schmach fortfuhr, zur Unterdrückung eines einigen Deutschlands mit allem und jedem Kraftaufwande zu wirken, so versuchten es die heroischen Anhänger der wahren Volkspartei, deren höchste Idee es ist, ein einiges, freies, deutsches Land zu gründen und zu befestigen, die Anhänger der Linken nämlich, diesem verrätherischen Treiben der Rechten einen Damm entgegenzusetzen. Wie konnten sie dieses aber besser thun, als wenn sie offen ihre Meinung, ihre innerste Ueberzeugung laut werden ließen, daß nur eine republika-

591

nische Verfassung das Heil des gesammten deutschen Vaterlandes herbeiführen könne. Diese unerschütterlichen Kämpfer für die Freiheit, diese wahren Männer des Volkes, die nicht nach Glanz und Würden streben, sondern deren höchste und einzige Aufgabe es ist, das Wohl des Volkes dauernd zu begründen, scheuten sich daher nicht, ihre innersie Ueberzeugung offen auszusprechen. In allen Straßen tönte daher der laute Ruf: „Hoch die deutsche Republik" — man machte sich sodann daran, die der Volksfreiheit nicht nur gefährliche, sondern ihr sogar widerstrebende Partei der Reichsversammlung aus einander zu sprengen. Aber nur kurze Zeit dauerte diese für jeden Demokraten so entzückende, wahrhaft erfreuliche Zeit, denn schnell kam österreichisches, preußisches und Mainzer Militär angerückt, um den auseinander gesprengten Reichstag wieder einzusetzen. Die wackern Kämpfer bauten stockhohe Barrikaden, aber umsonst, das Militär rückte heran, und nahm sie nach hartem Kampfe im Sturme. Ist auch dießmal das Werk mißlungen, wir erkennen den guten Willen, der nicht rasten wird, für Deutschlands Wohl mit erneuerten Kräften das Beste zu wirken.

Wien im Septbr. 1848. **J. S.**

Gedruckt bei Franz Edlen v. Schmid.

Rb2825 2.Ex.
50494